

Der Jahresbericht wurde nicht in chronologischer Reihenfolge geschrieben, sondern nach Themen sortiert. Die Aktivitäten beziehen sich auf mehr als das vergangene Vereinsjahr, dies hat einen Grund: Die MV letztes Jahr fiel aus, da wir krankheitsbedingt zu wenig Ressourcen hatten und die Vereinstätigkeit knapp aufrecht halten konnten. Die letzte Mitgliederversammlung fand am 3. Mai 2016 in Baden statt.

Verein/Vorstand

Connie Fauver, Stilli und Sandra-Anne Göbelbecker, Baden führen seit 2012 das Co-Präsidium des Vereins **frauenaargau**.

Connie Fauver ist Bereichsverantwortliche Medien/Kommunikation und zuständig für die Aktualisierung der Webseite und die Organisation des monatlichen Newsletters. Dabei wird sie unterstützt von Brigitte Herde und Beatrice Gamper von Gamper Medien.

Sandra-Anne Göbelbecker ist Bereichsverantwortliche Administration und für die Finanzen des Vereins zuständig. In einem Jahr mit Tagung ist sie zusätzlich zuständig für die Tagungsanmeldungen.

Im Vorstand war 2016/2017 zudem noch Helena Taiana Santiago. Sie übernimmt jeweils die Auswertung der Fragebogen nach der Tagung.

Revisorin ist neu Carole Schwab aus Endingen. Sie wurde an der MV vom 3. Mai 2016 zur Nachfolgerin von Hanna Sager, Lenzburg gewählt.

Per 31. Dezember 2017 zählt der Verein **frauenaargau** 265 einzelne Frauen und 10 Organisationen zu seinen Mitgliedern. 15 Einzelmitgliedschaften wurden im Jahr 2016 aufgrund Nichteinzahlung des Mitgliederbetrages (trotz Mahnung) seit 3 Jahren aus der Mitgliederkartei gelöscht. Die Organisation Nosotras Aargau musste aus finanziellen Gründen ihre Mitgliedschaft im Jahr 2016 kündigen. Als neues Mitglied 2016 bei den Organisationen durften wir die Fachstelle Kinder und Familien (K & F) begrüßen. Der Verein **frauenaargau** ist im Vergleich 2015 leicht gewachsen (2015: 240 Einzelfrauen, 10 Mitglieder Organisationen)

Aufgrund der bereits erwähnten gesundheitlichen Engpässe beschloss der Vorstand sofort nach der letzten Tagung vom 20. Mai 2017 im Jahr 2018 keine Tagung durchzuführen. Wir haben dies via Newsletter frühzeitig kommuniziert. Ab September starten die Vorbereitungssitzungen für die 24. offene Frauentagung vom 25. Mai 2019. Wir sind auf der Suche nach weiteren Frauen, die Lust und Zeit haben in der Vorbereitungsgruppe mitzuwirken. Ebenso sind wir auf der Suche nach Frauen, die sich im Vorstand engagieren wollen und nach unserer 7. Tagung im kommenden Jahr das Präsidium von **frauenaargau** übernehmen.

Runder Tisch

Der Verein **frauenaargau** führte unter Leitung von Connie Fauver und Sandra-Anne Göbelbecker jährlich zwei Runde Tische durch. Diese finden im Sitzungszimmer der Frauenzentrale Aargau in Aarau statt. 2016 am 6. April sowie am 2. November und im Jahr 2017 am 5. April und am 1. November.

Alle Aargauer Frauenorganisationen, Fachstellen und Parteien werden zum Runden

Tisch eingeladen. An die Struktur Runder Tisch zahlten bis 31. Dezember 2017 folgende Organisationen: AEF, AGB, AKF, ALFV, Bildung und Propstei: Schwerpunkt Frauen und Gender, BDP Aargau, BPW Baden, CVP Frauen Aargau, EVP Aargau, Fachstelle Frauen, Männer, Gender der reformierten Landeskirche, Fachstelle Familie und Gleichstellung Kanton Aargau, FDP Frauen Aargau, FOKA, Frauenzentrale Aargau, Grüne Aargau, Fachstelle K & F, SP Frauen* Aargau, Stiftung Frauenhaus Aargau-Solothurn, Unia Aargau, vpod Aargau-Solothurn. Die Stiftung SWONET ist ideell dabei, bezahlt aber keinen Beitrag an die Struktur. Da die Fachstelle Familie und Gleichstellung Kanton Aargau vom Grossen Rat im November 2017 aufgelöst wurde, nehmen sie leider ab 2018 nicht mehr am Runden Tisch teil und unterstützen diesen auch nicht weiter finanziell.

Die Liste mit den Organisationen, die die Struktur Runder Tisch unterstützen, ist auf der Webseite von **frauenaargau** zu finden. Die Mitglieder des Runden Tisches können jeweils ihre Beiträge für den Newsletter einsenden. Diese werden unter der Rubrik «Mitglieder Runder Tisch» eingebracht. Die Beiträge stellen wir normalerweise auch auf die Webseite. Dies hatte bis zur letzten Tagung 2017 funktioniert. Seither mussten wir – ebenfalls mangels Ressourcen – die Webseite sozusagen brachliegen lassen. Connie Fauver wird sich 2018 Zeit nehmen, die Homepage wieder ajour zu bringen. Trotzdem sind wir auf der Suche nach einer Frau, die die nötigen Updates auf der Homepage übernehmen könnte.

Tagungen 2016/2017

2016: «Zwischen Not, Gesetz und Sehnsucht – Integration im Aargau» 21. Mai 2016, Aarau

Vorbereitungsteam

- Susanne Andrea Birke, Kath. Frauenstelle Aargau, Wettingen
- Simona Brizzi, Dozentin und Organisationsberaterin, Ennetbaden, NEU
- Connie Fauver, Lehrerin und Kommunikationsberaterin, Stilli
- Sandra-Anne Göbelbecker, dipl. Sozialarbeiterin FH, Baden
- Helena Taiana Santiago, Ökonomin, Staffelbach

Connie und Sandra-Anne hiessen die Frauen zur 22. offenen Frauentagung herzlich willkommen, danach erläuterte Frau Landammann, Susanne Hochuli, in ihrem Inputreferat die Faktenlage im Bereich Integration: Sie lieferte Antworten auf die Fragen nach Anspruch auf Asyl, den Zuständigkeiten, der Bedeutung von Anerkennungs- und Schutzquoten, erläuterte was eine erfolgreiche Integration ausmacht und stellte die Task Force Flüchtlingswesen Kanton Aargau vor. Die grosse Herausforderung für unsere Gesellschaft sieht sie darin, Flüchtlinge zu Mitgliedern unserer Gesellschaft zu machen. «Nicht bloss, indem sie besser früher als später ihren Lebensunterhalt verdienen, Steuern zahlen und die Sozialwerke mitfinanzieren... auch indem sie sowohl sozial als auch kulturell eine Heimat finden», so Hochuli.

In der anschliessenden Podiumsdiskussion zeigte sich, dass Integration unendlich viele Komponenten hat. Apiyo Brändle-Amolo erzählte von ihren Bemühungen in der Schweiz

Fuss zu fassen und wie sie – auch dank eines Jodlervereins – so schweizerisch wurde, dass sie in ihrer Heimat Kenia als «komisch» gelte. Susanne Seytter machte auf die aussichtslose Situation von Frauen aufmerksam, die dem Frauenhandel zum Opfer fallen, die keinen Ausweg aus der Situation finden und deren Integration fast ein Ding der Unmöglichkeit ist. Susanne Hochuli erlebt Integration täglich hautnah, mit der angolischen Flüchtlingsfamilie, die bei ihr im Haus wohnt. Sie erzählt wie die Kulturen aufeinanderprallen und berührende aber auch frustrierende Momente entstehen.

Der Morgen wurde begleitet von Claudia Piller-Okoth und ihrer Band. Beim ersten Lied wippten die Teilnehmerinnen zaghaft mit den Füßen, einige wagten mit dem Kopf im Takt zu nicken. Es brauchte eine kleine Anfrage seitens Co-Präsidium, ob mitklatschen auch ok wäre und am Ende standen die Frauen hinter den Sesseln und tanzten – für einmal kein Polittanz im Grossratssaal sondern ein Integrationstanz.

Beim gemeinsamen Mittagessen konnten sich die Teilnehmerinnen vernetzen und sich am Nachmittag einem von zwölf ganz unterschiedlichen Workshop-Angeboten widmen: Die beliebtesten Workshops waren «Die Frau in der Migration – von Kopftüchern, Vorurteilen und Tatsachen» mit Lelia Hunziker von der AIA aus Aarau und «Arabisch lernen – Crash Lektion» mit Sahira Vogler aus Baden.

2017: «Weck' die Feministin in dir – Because it's 2017» 20. Mai 2017, Aarau

Vorbereitungsteam

- Josefa Arriaza, Kunst- und Tanzpädagogin, Arbeitsagogin, Dottikon, NEU
- Susanne Andrea Birke, Kath. Frauenstelle Aargau, Wettingen
- Connie Fauver, Lehrerin und Kommunikationsberaterin, Stilli
- Sandra-Anne Göbelbecker, dipl. Sozialarbeiterin FH, Baden
- Gabi Hess, Familien- und Personalfachfrau, Bad Zurzach, NEU
- Saskia Misteli, Wissenschaftliche Mitarbeiterin beim Kanton Aargau, Bern, NEU
- Helena Taiana Santiago, Ökonomin, Staffelbach
- Judith Schläppi, Kulturwissenschaftlerin, Basel, NEU
- Sabine Wyss, Soziologin (MA), Coach, Mediatorin, Aarau, 2015/2016 Pause, nun wieder dabei

Trotz vielen Helferinnen im Vorbereitungsteam ging im Vorfeld der Tagung 2017 so einiges schief: Erst dachten wir, wir müssen die Tagung mangels genügend Teilnehmerinnen absagen. Ein Spezialnewsletter mit dem Aufruf sich doch noch anzumelden ergab eine grosse Solidaritätswelle und wir hatten genügend Teilnehmerinnen. Zwei Wochen vor der Tagung sagte unsere Hauptreferentin Anne Wizorek ab, wir zerbrachen uns die Köpfe, wen wir anfragen könnten, am Ende genügte ein WhatsApp und wir fanden mit Miriam Suter aus Aarau gleichwertigen Ersatz.

Die junge Journalistin erläuterte in ihrem Inputreferat warum Netzfeminismus wichtig sei, was er bewirken kann und wo seine Grenzen liegen. Im anschliessenden Podiumsgespräch kamen Themen wie Frauensolidarität, weitere Diskriminierungskriterien und Provokation zur Sprache. Die erste Aargauer

Nationalrätin, Ursula Mauch, sei sich bewusst, dass die jüngere Generation nicht mehr wisse, dass früher für alles gekämpft werden musste. Die Kulturwissenschaftlerin Jovita Pinto wolle nicht primär provozieren, sondern Themen setzen, damit sich etwas verändere und Miriam Suter habe sich aufgrund der Schmähschmähkommentare eine dicke Haut zulegen müssen.

Es zeigte sich, dass Feminismus viele Formen haben kann, dass es keinen «richtigen» Feminismus gibt. Es gibt nach wie vor Frauen, die sich am Begriff «Feminismus» stören, ihn abschreckend finden und am liebsten ein anderes Wort verwenden würden. Es sei jedoch wichtig, das Kind beim Namen zu nennen, schloss die Co-Präsidentin, Connie Fauver, am Ende die Veranstaltung.

tacchi alti, das Ensemble für hochstehende Kammermusik, begleitete durch den Morgen. Mal lieblich, mal klang es als stünden die drei Instrumente in einer heftigen Diskussion miteinander. tacchi alti lotete alle Facetten der Kammermusik aus, was einen absolut passenden Rahmen zur Feminismusdebatte gab.

Beim gemeinsamen Mittagessen konnten sich die Teilnehmerinnen vernetzen und sich am Nachmittag einem von zwölf ganz unterschiedlichen Workshop-Angeboten widmen: Die Palette der Workshops war breit von «Resilienz – die Stärkung der psychischen Widerstandsfähigkeit» mit Sabine Wyss aus Aarau, über «Vom Nutzen unseres Ärgeres – rassistische Privilegien benennen» mit Serena Dankwa und Jovita Pinto aus Basel und Zürich, oder in einem bewegten Workshops wie «Nia – Fitness für Körper, Geist und Seele» mit Christine Schambron aus Rudolfstetten oder bei Christine Scheidegger aus Bern im «Hallo Amazone – Bogenluft schnuppern».

Newsletter

Auch 2016 und 2017 wurde jeden Monat ein Newsletter an über 1'600 Frauen verschickt und über kantonale und nationale Frauenanlässe informiert. Ein grosses Dankeschön gebührt Brigitte Herde, die mit viel Herzblut den Organisationen des Runden Tisches ein Erinnerungsmail schickt, selber interessante Anlässe recherchiert und unsere Newsletter aufbereitet. Layout und Versand des Newsletters liegen in den Händen von Beatrice Gamper von Gamper Medien. Auch ihr gebührt ein grosses Dankeschön.

Webseite

Seit der Neulancierung der Webseite im Jahr 2015 konnten alle Bugs behoben werden und die neue Webseite wurde am 1. Februar 2016 aufgeschaltet und läuft einwandfrei. Alle Fragen werden innert Kürze kompetent beantwortet und die Umsetzung ist ein Kinderspiel. Dafür sind wir Gamper Medien, Beatrice und Urs Gamper sehr dankbar! Lediglich an Zeit für ein monatliches Update fehlte es seit der letzten Tagung. Leider haben wir bisher keine Frau gefunden, die dies für uns übernehmen könnte und so wird die Webseite sporadisch von Connie Fauver aktualisiert. Wir suchen weiterhin jemanden, der dieses Ämtli übernehmen möchte.

Anlässe/Aktionen, bei denen frauenaargau besuchte, mitwirkte oder die Koordination hatte 2016 und 2017:

Abstimmung vom 5. Juni 2016: frauenaargau sagt 2x JA für Kinder und Familie

Kantonale Initiative «Kinder und Eltern für familienergänzende Betreuungsstrukturen» Gegenvorschlag Gesetz über die familienergänzende Kinderbetreuung

«Von der qualitativ guten und flächendeckenden Kinderbetreuung profitieren Kinder, Wirtschaft und Lebensqualität: Erziehungs- und Erwerbsarbeit werden geteilt, neue Vorbilder geschaffen und dem Fachkräftemangel im Wirtschaftskanton Aargau entgegengewirkt» Statement von Connie Fauver und Sandra-Anne Göbelbecker, Co-Präsidentinnen **frauenaargau** auf der Komitee-Webseite, in einem Inserat und im Newsletter von **frauenaargau** April und Mai 2016.

Abstimmungsergebnisse:

Initiative «Kinder und Eltern» für familienergänzende Betreuungsstrukturen

JA: 24,79%, NEIN: 75,21%

Gegenvorschlag Gesetz über die familienergänzende Kinderbetreuung

JA: 52,98%, NEIN: 47,02%

20 Jahre Gleichstellungsgesetz: «Wir wollen den ganzen Kuchen – Lohnkontrollen jetzt!»

Protestmittagspause am 14. Juni 2016 von 12:00 – 14:00 Uhr in Aarau

Vor 25 Jahren haben die Frauen in der Schweiz gestreikt und damit ein Gleichstellungsgesetz erkämpft, das vor 20 Jahren in Kraft getreten ist. Trotzdem fehlt in ihrem Portemonnaie noch immer ein stattlicher Betrag. Das geht nicht.

Am 14. Juni 2016, genau 25 Jahre nach dem Frauenstreik, «werden wir am Mittag länger ruhn, weil sie kaum was tun». Wir werden an diesem Tag 15% weniger lang arbeiten und uns diese zusätzliche Stunde nehmen. **frauenaargau** war aktiv an den Vorbereitungen beteiligt und am Tage selber anwesend. Es gab Gemüsecouscous und Kaffee und Kuchen und Slam Poetry von Patti Basler

Frauensynode 2016: «Energie – bestärken, bewegen und bewirken» 28. August 2016

Wir brauchen Energie in unserem Alltag. Im Energiekanton Aargau stellen wir mit dem Thema der Frauensynode die Frage nach der Energiezukunft der Schweiz. Wir verfügen über viel Frauenpower. Wir fragen, wo wir diese Kraft für die Zukunft unseres Landes einsetzen wollen. Wir erhalten Energie geschenkt für unser Leben. Wir gehen unseren spirituellen Kraftquellen nach und schöpfen aus unserer reichen Glaubenstradition.

So wollte die Frauensynode 2016 bestärken, bewegen und bewirken.

Über 350 Frauen durfte die Projektleitung in Aarau begrüßen. Das Energie-Gespräch leitete Carmen Frei mit Suzanne Thoma, CEO BKW und Ingrid Grave, Dominikanerin. Den Morgen umrahmte Fräulein Da Capo mit Stücken aus ihrem Repertoire. Am

Nachmittag konnte die Frauen Workshops und Panels besuchen und die Frauensynode 2016 endete in einer bewegten und energiegefüllten Schlussfeier in der Katholischen Kirche Peter und Paul.

frauenaargau war mit Sandra-Anne Göbelbecker aktiv im Projektteam der Frauensynode 2016 dabei.

Demonstration «Aufstand für Anstand»

22. September 2016

Am 22. September 2015 versammelten sich über 4'000 Menschen in Aarau. Es ging um nichts Geringeres als um einen Aufstand für Anstand.

Denn: «Aaschtändig isch es, Mönscherächt u Demokratie u Glychberächtigung nid mit dr Armee z verteidige, sondern mit offnige Türe mit Aaschtang,» so Guy Krneta in seiner Rede damals in Aarau. Auch **frauenaargau** war beteiligt und unterstützte die Demonstration ideell und finanziell.

Auch ein Jahr später lebte der Aufstand noch immer, möglicherweise stärker denn je. Denn: noch immer wird unwürdige Politik auf Kosten von Flüchtlingen gemacht, Medien polemisieren und online wird gehetzt. Und noch immer brauchen Geflüchtete unseren Schutz. Im ganzen Kanton wehten deshalb am 22. September 2016 Fahnen mit dem Logo «Aufstand für Anstand», es fanden lokale Aktionen statt und viele Organisationen und Vereine bezogen wiederum mit einem Statement Stellung, so auch **frauenaargau**:

«Asylsuchende haben in ihrem Herkunftsland und oftmals auch auf ihrer Flucht Gewalt erlebt. Sie haben unseren Respekt und unsere Unterstützung verdient und müssen vor weiterer Gewalt geschützt werden.» Connie Fauver und Sandra-Anne Göbelbecker, Co-Präsidentinnen **frauenaargau**

Abstimmung vom 25. September 2016

frauenaargau sagt JA zur Initiative AHV plus

Die AHV-Renten hinken immer mehr den Löhnen hinterher. Es ist darum Zeit, alle AHV-Renten um 10% zu erhöhen. Mit AHV und Pensionskasse soll man auch im Alter seine gewohnte Lebenshaltung weiterführen können. So steht es in der Bundesverfassung. Dafür braucht es höhere AHV Renten. Denn viele bekommen von ihrer Pensionskasse nur eine kleine Rente. Die AHV ist die sicherste Altersvorsorge. Ihre Leistungen sind garantiert. Dank steigendem Wohlstand und solidarischer Finanzierung. Im Vergleich zur zweiten und dritten Säule ist die AHV weit weniger Risiken an der Börse ausgesetzt.

38% der Rentnerinnen verfügen heute nur über eine AHV-Rente. Frauen mit Pensionskasse haben im Schnitt nur halb so hohe Renten wie Männer. Dies aufgrund von Lohnungleichheit, Babypausen und Teilzeitarbeit. Die AHV berücksichtigt Erziehungs- und Betreuungsarbeit, die Renten von Mann und Frau sind im Schnitt fast gleich hoch. Für Frauen bringt die Stärkung der AHV deshalb einen Mehrwert.

Abstimmungsergebnis:

Die Initiative AHV plus wurde bei einer Stimmbeteiligung von 43,13% abgelehnt
JA: 40,6%, NEIN: 59,4%,

Lohnmobil 2016

17. – 22. Oktober 2016, Bahnhofplatz Baden

Die Fachstelle Familie und Gleichstellung Kanton Aargau hat in der engen Zusammenarbeit mit **frauenaargau** die Ausstellung Lohnmobil – unterwegs für Lohngleichheit für die Zeit vom 17. – 22. Oktober 2016 in den Aargau geholt.

Eröffnet wurde das Lohnmobil am 17. Oktober durch Frau Landammann Susanne Hochuli, dem Badener Stadtammann Geri Müller und Slam-Poetry zu Lohn(un)gleichheit von Patti Basler und Simon Libsig.

Gemeinsam gestalteten wir ein interessantes Rahmenprogramm: Workshops zu «Herausforderung Lohnverhandlung im Bewerbungsgespräch» oder «Fit fürs Bewerbungsgespräch», über Stadtführungen mit Silvia Hochstrasser zur Lohnarbeit bis zur von **frauenaargau** organisierten Aargauer Film Premiere «Gleichstellen – eine Momentaufnahme» von Romana Lanfranconi mit Podiumsdiskussion mit Dr. Lucia Lanfranconi, Soziologin, Claudine Esseiva, Ökonomin und Generalsekretärin der FPD Frauen Schweiz, sowie Dr. Michèle Etienne, Verwaltungsrätin und Geschäftsführerin GetDiversity moderiert durch Hans Fahrländer, AZ.

Grossratswahlen 2016

23. Oktober 2016

«Am 23. Oktober 2016 haben Sie die Wahl und können mitbestimmen, wer die nächsten vier Jahre im Grossen Rat politisiert. Helfen sie mit, den Frauenanteil in unserem Kantonsparlament zu erhöhen und wählen Sie Frauen. Frauen und Männer müssen gleichberechtigt an der Zukunft unserer Gesellschaft bauen. Das sichert nachhaltige Lösungen. Dazu braucht es eine 50-prozentige Beteiligung der Frauen in Politik, Wirtschaft, Bildung und Wissenschaft.» Statement Connie Fauver und Sandra-Anne Göbelbecker Co-Präsidentinnen **frauenaargau** im Spezial-Wahlnewsletter, auf der Webseite und als Statement in der Aargauer Zeitung und in der Rundschau Süd.

frauenaargau initiierte und koordinierte mit Vertreterinnen des Runden Tisches (Parteien: BDP Aargau, CVP Frauen Aargau, EVP Aargau, FDP Frauen Aargau, GLP Aargau, Grüne Aargau, SP Frauen* Aargau / Organisationen: AKF, ALFV, Bildung und Propstei: Schwerpunkt Frauen und Gender, BPW Baden, Fachstelle Familie und Gleichstellung, Frauenzentrale Aargau, IG Frauen Unia) kleine, aber feine Aktionen rund um die Grossratswahlen 2016:

- **Facebookaktion «Aargauerinnen wählen Frauen – Aargauer auch!»**
Der Runde Tisch, von **frauenaargau** geleitet, unterstützt kandidierende Frauen aus verschiedenen Parteien aus dem ganzen Kanton.
Regelmässig werden Portraits mit Informationen zu den Kandidatinnen aufgeschaltet, damit Wählerinnen und Wähler sie besser kennen lernen und am 23. Oktober die richtige Entscheidung treffen.
Elena Flach, Co-Präsidentin der SP Frauen* Aargau, war für die Aktualisierung der Facebookseite zuständig.
Sandra-Anne Göbelbecker, **frauenaargau**, informierte alle Kandidatinnen im Kanton und holte die Fotos und die Informationen ein.

- **Türanhänger**
10'000 Türanhänger wurden gedruckt und an die mittragenden Organisationen verschickt zum Verteilen an ihre Mitglieder.
- **Treffen – Grossratskandidatinnen und Grossrätinnen**
Einblick in die Arbeit als Grossrätin
Unter der Leitung und Koordination der Frauenzentrale Aargau trafen sich am 13. September 2016 Grossratskandidatinnen und Grossrätinnen im Grossratsgebäude in Aarau. Begrüsst wurden die Teilnehmerinnen von der Geschäftsstellenleiterin Marlène Campiche. Danach verfolgten sie für eine Stunde von der Tribüne aus die Debatte im Grossratssaal. Nach einer kurzen Pause ging es weiter mit einem Austausch mit amtierenden Grossrätinnen in den Kommissionenzimmern.

Kommissionenzimmer 1 für Kandidatinnen A – H:

| | |
|-----|--------------------|
| GLP | Renata Siegrist |
| SP | Elisabeth Burgener |
| CVP | Marianne Binder |
| SVP | Vreni Friker |

Kommissionenzimmer 2 für Kandidatinnen von I – Z:

| | |
|-------|------------------|
| FPD | Martina Sigg |
| EVP | Therese Dietiker |
| Grüne | Monika Küng |
| BDP | Maya Bally |

Zum Schluss folgte der Fototermin mit allen Beteiligten und der Anlass wurde mit einem feinen Polit-Apéro abgerundet.

- **Wahlempfehlung frauenaargau**
Unsere Wahlempfehlung mit Einzelmitgliedern von **frauenaargau** stellten wir auf die Webseite und verschickten sie via Spezial-Wahlnewsletter an über 1'600 Frauen.

Gewählt wurden:

| | |
|--------------------|--|
| Bezirk Aarau: | Gabriela Suter, SP, neu |
| Bezirk Baden: | Simona Brizzi, SP, neu Stefanie Heimgartner, SVP, bisher Edith Saner, CVP, bisher Kim Lara Schweri, Grüne, bisher |
| Bezirk Bremgarten: | Monika Küng, Wohlen |
| Bezirk Laufenburg: | Colette Basler, SP, neu Elisabeth Burgener, SP, bisher Gertrud Häseli, Grüne, bisher |
| Bezirk Lenzburg: | Maya Bally, BDP, bisher Irène Kälin, Grüne, bisher Sabine Sutter-Suter, CVP, neu |
| Bezirk Zofingen: | Viviane Hösli, SP, bisher Renata Sigrist, GLP, bisher |

- **Fragebogen Regierungsratskandidatinnen**
frauenaargau stellte einen Fragebogen für die Regierungsratskandidatinnen zusammen und verschickte diesen zur Beantwortung an: Maya Bally, BPD; Yvonne Feri, SP; Franziska Roth, SVP; Ruth Jo Scheier, GLP.

Der Fragebogen beinhaltete Fragen zu: Elternurlaub, Quoten, Altersvorsorge, Lohngleichheit, Teilzeitarbeit für Väter, Besteuerung von Ehepaaren, Kinderbetreuung, Familie als Armutsrisiko, Care Arbeit, Fachstelle Familie und Gleichstellung.

Alle vier Regierungsratskandidatinnen retournierten den ausgefüllten Fragebogen. Die Auswertung stellten wir auf die Webseite und verschickten diese per Spezial-Wahlnewsletter an über 1'600 Frauen.

Im ersten Wahlgang gab **frauenaargau** keine Wahlempfehlung ab; im zweiten Wahlgang unterstützte **frauenaargau** aufgrund der Antworten aus dem Fragebogen Yvonne Feri, SP.

Franziska Roth, SVP, wurde im 2. Wahlgang am 27. November 2016 mit 61'160 Stimmen (Yvonne Feri, SP: 51'344) zur neuen Regierungsrätin des Kanton Aargaus gewählt. Sie trat am 1.1.2017 die Nachfolge von Susanne Hochuli an.

Initiative «Chancen für Kinder – zusammen gegen Familienarmut» 12. Februar 2017

In der Schweiz sind 73'000 Kinder direkt von Armut betroffen und 234'000 Kinder sind von Armut bedroht. Im Aargau leben 14'000 Menschen von der Sozialhilfe, viele von ihnen mit Kindern. Die Initiative «Eine Chance für Kinder – Gemeinsam gegen Familienarmut» will diese Familien mit Kinderbeihilfe unterstützen.

Darum sagt auch **frauenaargau** JA am 12. Februar:

- **Kinderbeihilfe ist ein wirksames Instrument:** Die Kinderbeihilfe ist ein wirksames Instrument, um betroffenen Kindern und ihren Familien gezielt zu helfen. Kinderbeihilfen werden nicht nach dem Giesskannenprinzip ausgerichtet, sondern nur dort, wo Hilfe wirklich nötig ist.
- **Für einen besseren Start ins Leben:** Kinder aus einkommensschwachen Familien müssen auf vieles, für andere Kinder Selbstverständliches, verzichten, weil das Geld dafür einfach fehlt: auf Freizeitaktivitäten, wie in einem Sportverein mitzumachen oder ein Instrument zu lernen.
- **Lebenshaltungskosten steigen:** Das Risiko für Familien, in die Armut abzurutschen wird immer grösser. Krankenkassenprämien und Mieten steigen laufend und treiben Familien in finanzielle Probleme.
- **Langfristig spart der Kanton Kosten:** Bei Kindern aus einkommensschwachen Familien ist die Chance hoch, später selber von Armut und sozialer Ausgrenzung betroffen zu sein und auf staatliche Unterstützung angewiesen zu sein.

Abstimmungsergebnis:

JA: 30.49%, NEIN: 69,51%

Women's March

18. März 2017

Tausende Frauen und solidarische Männer haben sich am 18. März 2017 am Women's March in Zürich beteiligt. Auch **frauenaargau** marschierte mit. Wir fordern unter anderem das Ende von Gewalt an Frauen, anständige und sichere Renten, Lohngleichheit, sowie den Ausbau der Mutterschaftsversicherung und eine gesellschaftliche Debatte über die zukünftige Organisation der unbezahlten Haus- und Familienarbeit.

16 Tage – Internationale Kampagne gegen Gewalt an Frauen: «Trans*frau und Feminist_in – geht das?»

28. November 2017

Immer wieder wird darüber debattiert, wer zu feministischen Fragen beitragen darf, kann, soll... Gerade beim Thema Gewalt scheiden sich die Geister und wichtige Stimmen werden übergangen. Im Gespräch erzählen die beiden Trans*frauen Domenica Priore und Mona Indermühle, was sie zu Feminist_innen gemacht hat, was sie sich innerhalb der Frauenbewegung und im Engagement gegen sexistische Gewalt wünschen.

Moderation: Susanne Andrea Birke

Organisiert von: **frauenaargau** und Bildung und Propstei: Schwerpunkt Frauen und Gender

Anlässe/Aktionen, bei denen frauenaargau mitwirkte, die Koordination hatte oder sich vernetzte:

- 09. Januar 2016: Teilnahme an der 28. Lenzburgertagung FRAU.MACHT.ZUKUNFT der Frauenzentrale Aargau in Lenzburg
- 13. Januar 2016: Austausch Co-Präsidentinnen
- 14. Januar 2016: Teilnahme 11. Vorbereitungssitzung Frauensynode 2016
- 20. Januar 2016: 1. Sitzung Lohnmobil 2016
- 25. Februar 2016: Teilnahme 12. Vorbereitungssitzung Frauensynode 2016
- 08. März 2016: Internationaler Frauentag – Mitlaufen beim Frauen*bündnis Zürich
- 09. März 2016: 2. Sitzung Lohnmobil 2016
- 11. März 2016: SWONET Business & Network Day «Yes Women Can» Campussaal Windisch
- 14. März 2016: 1. Sitzung K&F wegen Abstimmung 2xJA Kind und Eltern
- 17. März 2016: DV AKF Lenzburg (SG musste sich entschuldigen)
- 06. April 2016: 8. Runder Tisch in Aarau
- 07. April 2016: Teilnahme 13. Vorbereitungssitzung Frauensynode 2016
- 21. April 2016: Start off Sitzung für 20 Jahre Gleichstellungsgesetz 14.06.2016
- 22. April 2016: AKF Sanitaspreis Jubiläum (SG musste sich entschuldigen)
- 03. Mai 2016: MV **frauenaargau** in Baden
- 09. Mai 2016: Kick off Sitzung GRW 2016 in Aarau
- 19. Mai 2016: Teilnahme 14. Vorbereitungssitzung Frauensynode 2016
- 20. Mai 2016: Aufbau 22. offene Frauentagung in Aarau
- 21. Mai 2016: 22. offene Frauentagung «Zwischen Not, Gesetz und Sehnsucht – Integration im Aargau»

- 25. Mai 2016: MV Frauenzentrale Aargau in Baden
- 01. Juni 2016: Pfefferoni AKF in Baden Thema: Abenteuer Familie
- 14. Juni 2016: Protestmittagspause 20 Jahre Gleichstellungsgesetz in Aarau
- 14. Juni 2016: Filmreihe «Starke Frauen» des SGF Baden mit Film «We Want Sex»
- 19. Juni 2016: Menschenstrom gegen Atom Sternmarsch Bözberg
- 27. Juni 2016: Auswertung 22. offene Frauentagung in Baden
- 30. Juni 2016: Teilnahme 15. Vorbereitungssitzung Frauensynode 2016
- 11. August 2016: Teilnahme 16. Vorbereitungssitzung Frauensynode 2016
- 12. August 2016: Austausch Co-Präsidentinnen
- 18. August 2016: Sitzung mit Vorstand Frauensynode
- 23. August 2016: Frauensynode 2016 Generalprobe Schlussfeier
- 27. August 2016: Einrichten Frauensynode 2016
- 28. August 2016: Frauensynode 2016
- 31. August 2016: Austausch Co-Präsidentinnen
- 06. September 2016: Aktionsteam Aufstand für Anstand
- 23. September 2016: Menschenkette Badstrasse Baden Aktion Aufstand für Anstand
- 29. September 2016: Auswertung Frauensynode 2016
- 15. Oktober 2016: Violette Rüebli-Verteilte Markt Baden anlässlich GRW 2016
- 17. Oktober 2016: Eröffnung Lohnmobil in Baden
- 20. Oktober 2016: Aargauer Filmpremiere und Podiumsdiskussion in Baden
- 27. Oktober 2016: Vorbereitungssitzung Tagung 2017
- 01. November 2016: Start Up Frauen in Zürich
- 02. November 2016: 9. Runder Tisch in Aarau
- 05. November 2016: Frauentagung der Frauenzentrale Zürich in Zürich
- 07. November 2016: Kick-Off Sitzung Initiative «Chance für Kinder – zusammen gegen Familienarmut»
- 11. November 2016: Frauengottesdienst Baden
- 18. November 2016: Feminismus + Politik Frauenzentrale Zürich in Zürich
- 24. November 2016: Präsidentinnentreffen alliance F in Bern
- 06. Dezember 2016: 2. Sitzung Initiative «Chancen für Kinder – zusammen gegen Familienarmut»
- 13. Januar 2017: Pressekonferenz Komitee «Chance für Kinder – zusammen gegen Familienarmut»
- 14. Januar 2017: Teilnahme 29. Lenzburgertagung Denkmuster verändern in Lenzburg
- 07. März 2017: Premiere Film «Die göttliche Ordnung» in Brugg
- 08. März 2017: Demonstration Lohngleichheit – jetzt! in Bern
- 08. März 2017: Lesung Laurie Penny in Zürich
- 10. März 2017: SWONET Business & Network Day Captain Future Campussaal Windisch
- 18. März 2017: Women's March in Zürich
- 31. März 2017: Buchvernissage «Ungeschminkt» von Bettina Zumstein in Zürich
- 05. April 2017: 10. Runder Tisch in Aarau
- 28. April 2017: Austausch Co-Präsidentinnen
- 28. April 2017: Segensfeier St. Anton für gleichgeschlechtliche Paare in Wettingen
- 11. Mai 2017: 4. Vorbereitungssitzung Tagung 2017 in Baden
- 19. Mai 2017: Einrichten Tagung 2017
- 20. Mai 2017: 23. offene Frauentagung «Weck' die Feministin in dir! Because it's 2017»
- 30. Juni 2017: Auswertung Tagung 2017 in Baden

- 08. August 2017: Kick-Off Sitzung zu «16 Tage» Thema: Transgender
- 01. September 2017: Austausch Co-Präsidentinnen mit Sabine Wyss und Susanne A. Birke Planung 2018
- 08. September 2017: lila-Festival in Wittnau
- 01. November 2017: 11. Runder Tisch in Aarau
- 03. November 2017: Fest 100 Jahre SP Frauen* Schweiz in Bern
- 28. November 2017: 16 Tage: Trans*frau und Feminist_in -geht das? in Baden
- 05. Dezember 2017: Benefizveranstaltung Knuth & Tucek für FIZ im Millers in Zürich

Organisationen, bei denen frauenaargau Mitglied ist:

- **alliance F**

Der Verein ist seit 2010 Mitglied in diesem schweizerischen Dachverband der Frauenorganisationen und nimmt regelmässig an der Präsidentinnenkonferenz sowie den Mitgliederversammlungen teil, bei der es um Informationsaustausch und schweizweite Vernetzung geht. www.alliancef.ch

- **cfid**

Als feministische Friedensorganisation arbeitet der cfid mit einem weiten Friedensbegriff, der alle Formen von Gewalt und Ausschluss berücksichtigt. Der cfid ist eine politisch und konfessionell unabhängige, gemeinnützige Nicht-Regierungsorganisation. **frauenaargau** nimmt jeweils an der Kampagne «16 Tage gegen Gewalt an Frauen» eine aktive Rolle ein. www.cfid-ch.org

- **Frauenzentrale Aargau**

Die FZA ist ein politisch und konfessionell neutrales Fachzentrum für Frauen-, Familien- und Gesellschaftsanliegen. Mit bedarfsgerechten Dienstleistungen beraten und betreut der FZA Menschen in herausfordernden Lebenslagen oder bietet Hilfe zur Selbsthilfe. Sie fördert gemeinsame Interessen von Frauen. www.frauenzentrale-ag.ch

Danksagung

Das Co-Präsidium dankt allen herzlich, die unsere Arbeit für die Stärkung, Vernetzung und Förderung von Frauen im Kanton Aargau in irgendeiner Form in den Jahren 2016 und 2017 unterstützt haben.

Im Jahr 2018 ist es wichtig, neue Kräfte im Vorbereitungsteam für die Tagung 2019 zu finden. Ebenso ist die Übergabe des Präsidiums und der Vereinsarbeit für Juni 2019 gut vorzubereiten – aber als erstes gilt es nun motivierte Nachfolgerinnen zu finden.

Gemeinsam für Gleichstellung von Frau und Mann!

Baden im Juni 2018

Connie Fauver/Sandra-Anne Göbelbecker